



BHH Post

BHH SOZIALKONTOR gGmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Sommer feiern wir das 50-jährige Bestehen unseres Senator-Neumann-Heims in Bergstedt. Dank der Initiative von engagierten Bürgern, die den Verein für Körperbehindertenfürsorge, heute BHH Sozialkontor gGmbH und Verein für Behindertenhilfe e.V. gegründet haben, konnte 1962 diese Wohneinrichtung für Menschen mit schweren Körperbehinderungen eingeweiht werden.

Die barrierefreie Ausstattung und die gezielten pflegerischen, pädagogischen und therapeutischen Hilfen waren zum damaligen Zeitpunkt wegweisend und vorbildlich. Wie wichtig schon damals der Gedanke der Selbstbestimmung und Mitbestimmung war, zeigte sich auch darin, dass im Senator-Neumann-Heim der erste Heimbeirat in Deutschland gegründet wurde.

Heute ist das Senator-Neumann-Heim eine wichtige Einrichtung mit dem doppelten Auftrag der Pflege und Eingliederung für Menschen mit schweren Körperbehinderungen. Welchen Stellenwert das Ziel der Teilhabe hat, zeigt sich u.a. in den vielfältigen Kontakten im Stadtteil: Die Kulturveranstaltungen „Grenzenlos“, der Schachclub, das hohe ehrenamtliche Engagement und das Interesse der Bürger an dieser Einrichtung sind Zeichen dafür.

Inzwischen bietet das BHH Sozialkontor eine große Bandbreite an passgenauen Unterstützungsangeboten für über 700 Menschen mit Behinderungen im Großraum Hamburg. Ein Bild von dieser Vielfalt vermittelt Ihnen auch die vorliegende Herbstausgabe der BHH-Post.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Karl Stengler *V. Carroll*

Karl Stengler

Volker Carroll



Oben: Auf los geht's los! Hunderte Ballons schwebten in die Luft und gaben den Startschuss für die 50-Jahr-Feier / Links: Ein Geburtstagsständchen gab es von der Begegnungsstätte Bergstedt / Rechts: Das Happy End eines wundervollen Festes

Bunt, laut und fröhlich!

Die 50-Jahr-Feier des Senator-Neumann-Heims

Wochenlang hatten Bewohner und Mitarbeiter gemeinsam mit der Leiterin Birgit Schröder an dem Jubiläumsprogramm gefeilt. Rund 1.000 Gäste trotzten den Regenschauern zu Beginn des Festes und waren rundum begeistert.

Karl Stengler, Geschäftsführer des BHH Sozialkontor und Volker Carroll, pädagogischer Leiter des BHH Sozialkontor gratulierten dem Senator-Neumann-Heim und brachten auf den Punkt, was jeder spüren konnte „Das Senator-Neumann-Heim ist hervorragend vernetzt in den Walddörfern“. Birgit Schröder und Roland Tessner, Vorsitzender der Heimbeirates, eröffneten das Fest. Herr Tessner kündigte mit einem verschmitzten Lächeln an „Das Beste kommt noch!“ Und so war es auch.

Angehörige, Nachbarn, Mitarbeiter und Freunde des Hauses feierten mit den Bewohnern bis in die Nacht hinein. Zum Mitswingen war der Auftritt des bekannten Jazz Quintetts Turiaz und ihrer Sängerin Turia Reimers aus dem Senator-Neumann-Heim. Ihre außergewöhnliche Stimme bezauberte die Gäste und lockte die Sonne hervor. Es konnten schnittige Oldtimer Autos und Motorräder bestaunt und bei der Mitfahr-Ralley sogar getestet werden. Als geschwindigkeitstaugliche Beifahrer erwiesen » »



Karl Stengler und Volker Carroll freuten sich über den Besuch des ehemaligen Hamburger Bürgermeisters Ortwin Runde



Birgit Schröder und Helga Längen eröffneten den Garten der Sinne



Swing und Soul vom Feinsten präsentierte das Jazz Quintett Turiaz



Roland Tessner und seine Mutter Christa Herschmann freuten sich über das großartige Fest

sich Marcel Schümann und Noel Bernzen, die beide einen Pokal gewannen. Ein Herzenswunsch konnte Hertha Thrun, der ältesten Bewohnerin des Senator-Neumann-Heims, erfüllt werden – eine Fahrt mit dem Motorrad. Frau Thrun im Beiwagen des Oldtimer zu sehen, war ein bewegender Moment.

Unvergesslich das liebevolle Ständchen der Begegnungsstätte Bergstedt mit dem Refrain: „Die Idee ist famos. Hier lässt’s sich wohl sein.



Ein Traum wurde Wirklichkeit. Hertha Thrun sauste im Motorrad durch Bergstedt

Mensch unter Menschen. Bei uns grenzenlos.“ Gebannt folgten die Zuschauer der spannenden und witzigen Wild-West-Show der Theatergruppe Kokolores. Das Stück rund um den Comic-Helden Lucky Luke sorgte für viele Lacher im vollen Willy-Becker-Saal.

Wer einem Moment der Ruhe suchte, konnte den „Garten der Sinne“ bewundern, der dank der finanziellen Unterstützung der ZNS - Hannelore Kohl Stiftung angelegt werden konnte. Helga Längen, die Geschäftsführerin, brachte einen Scheck über EUR 8.800 mit und übergab den Garten seiner Bestimmung. Eine weitere gute Gelegenheit zum Innehalten bot die liebevoll zusammengestellte Geschichtsausstellung „50 Jahre Senator-Neumann-Heim“. Um 18 Uhr hieß es dann „Let’s beat“ mit der hinreißenden Moderatorin Uschi Nerke und dem legendären Beat-Club. Kurt Schulzke am Piano, die Sängerin Ixi und die Sugardadies legten los mit dem Klassiker „It’s been a hard day’s night“ und die Zuschauer groovten sofort mit. Mit Volker Schlag und seiner Band ging es rockig weiter. Peter Petrel begeisterte die Menge mit seinen Hits wie „Hamburger Deern“.

Dank des Engagements der Künstler, Mitarbeiter, Gastronomen, Sponsoren und Spender konnte dieses Fest so vielseitig gestaltet werden. Mit einem großen Feuerwerk, das über ganz Bergstedt zu bestaunen war, endete dieser ganz besondere Tag. (D.O.)

Barrieren adé!

Das Projekt „Inklusiv leben“ erreicht Bordsteinabsenkung

Brigitte Braasch hatte sich schon lange über die erhöhten Bordsteinkanten und unebenen Gehwegplatten rund um ihr Zuhause, der Hausgemeinschaft Hilda Heinemann, geärgert.

Im Rahmen, des Projektes „Inklusiv leben“ wurde sie, unterstützt durch die Assistentin Ann-Christin Matt, aktiv und wandte sich Anfang des Jahres an das SPD Bürgerbüro in Farmsen-Berne. Im Februar nahm sie allen Mut zusammen und trug ihr Anliegen im Regionalausschuss Farmsen-Berne und im Hauptausschuss des Bezirkes Wandsbek persönlich vor. Der Ausschuss versprach sich des Themas anzunehmen. Ende Februar gelang Frau Braasch und weiteren MitstreiterInnen ein Treffen mit der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Carola Thimm, die begeistert war von diesem Engagement.

Am 26. März gab es einen ersten Erfolg! Die Bordsteinkanten am Zebrastreifen des Meiendorfer Mühlenweges wurden abgesenkt. Ein weiterer Termin mit dem Wegewart Herrn Blöck und dem Abgeordneten Herrn Krause bewirkte, dass auch die holprigen Gehwegplatten wieder eingeebnet wurden. Die Bewohner der Hausgemeinschaft Hilda Heinemann danken Brigitte Braasch für Ihr mutiges und beharrliches Engagement! (S.U.R.)



Erfolg auf der ganzen Linie! Brigitte Braasch freut sich auf barrierefreie Spaziergänge



Personalien

Irmgard Noske (57) leitet seit dem 1. Mai gemeinsam mit Anne Schroer das Haus Eckel. Die Diplom-Sozialpädagogin und Sozialmanagerin hat vielfältige Leitungserfahrungen in Einrichtungen der Altenpflege und Eingliederungshilfe gesammelt. Sie löst Brigitte Depner ab, die in die Ambulanten Dienste Süd wechselt.



Dorothea Olbertz (42) ist seit dem 1. August gemeinsam mit Valena Momsen zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle. Die Politologin arbeitet seit 1997 im PR-Bereich mit Stationen als Pressesprecherin des Hamburger Hyatt Hotel und Beraterin in einer PR-Agentur.

Seyed begrüßt

Mittelalterlicher Markt in der Hausgemeinschaft Hilda Heinemann

Ein mittelalterlicher Marktplatz empfing die Gäste zum diesjährigen Sommerfest. Strohballen und Körbe mit frischen Blumen wirkten genauso einladend wie die vielen verschiedenen Angebote: Schnitzen und Flechten mit dem Museumsdorf Volksdorf, Filzen und Hufeisenweitwurf, Malen und Stockbrotbacken.

Richtig gemütlich wurde es um das Feuer – bewacht von der Jugendfeuerwehr Berne. Es duftete nach Brot und Kräutern und der Geruch von Gegrilltem zog in die Nasen. Man lauschte der mittelalterlichen Musik und wagte sogar ein Tänzchen um das Feuer.

Rund 150 Menschen tummelten sich auf dem Markt, über die Hälfte davon Besucher. Berner Bürger begegneten Menschen mit Behinderung, klönten mit ihren Nachbarn, Angehörige tauschten sich mit Mitarbeitern der Einrichtung aus, Ritter bändelten mit Mägden an...



„Die Tagräumer“ – Spielleut gaben mittelalterliche Klänge zu Gehör

Sogar Robin Hood tauchte auf und sorgte für Gerechtigkeit – und Spaß.

Ein wundervolles inklusives Fest, das ohne die Aktion Mensch nicht denkbar gewesen wäre, da waren sich alle einig. Es waren nicht nur die Begegnungen und fröhlichen Momente, es war auch das Gefühl der Gemeinschaft, das dieses Fest prägte: Das Museumsdorf, die Jungfeuerwehr, der Verein „Tatkräftig“, der Fotokreis Berne und die Hausgemeinschaft – versammelt auf einem mittelalterlichen Markt – mitten in Berne. (S.W.)

Ambulanter Pflegedienst zieht in eigene Räume

Bei strahlendem Sonnenschein luden Pflegedienstleiter Martin Weber und sein Team am 28. April in die neuen Räume des Pflegedienstes im Mahlhaus in Farmsen-Berne ein. Bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken konnten die Interessierten aus dem Stadtteil sich über Angebote informieren, am Glücksrad drehen, das Elektromobil ausprobieren oder über den Flohmarkt des benachbarten Treffpunkts und der Ambulanten Dienste Ost schlendern. (V.M.)



Die neuen Räume des Pflegedienstes im Mahlhaus liegen im Zentrum von Farmsen-Berne und bieten vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten.



Manfred Heyer ist seit dem 1. August Koordinator der Ambulanten Dienste Hamburg West. Der 53-jährige, der ursprünglich in den Ambulanten Diensten Süd arbeitete, war vorher 9 Jahre lang Betriebsratsvorsitzender beim BHH Sozialkontor.



Es entstehen unterschiedlichste Werke – hier die Selbstportraits der Künstlerinnen. Ob Siebdruck, Zeichnung oder Fotografie, im Inselatelier ist alles erlaubt

Kunstprojekt in Kirchdorf-Süd

Inselatelier – Das kann ja bunt werden!

Das Inselatelier ist ein integratives Kunstprojekt der Künstlerin und Pädagogin Maren Fiebig und dem BHH Sozialkontor in Kirchdorf-Süd. Wer Lust hat etwas zu gestalten und sich in Bildern auszudrücken, darf kostenfrei mitmachen.

Es werden verschiedene Materialien zur freien Gestaltung angeboten. Neben den gängigen Malutensilien gibt es Gräser, Muscheln, Holz, Sand, Wellpappe, Kleber, Stoffe, Zeitungen und alles, was die Kreativität anregt. Es treffen sich seit einem Jahr regelmäßig ca. 20 Kunstbegeisterte. Im Mittelpunkt stehen neben dem Gestalten das Gespräch und der Austausch von Menschen mit und ohne Handicap. Was die Menschen bewegt, wird in ihren Werken anschaulich sichtbar. Das sind sozialpolitische Themen aus dem Stadtteil wie die Hafenuferquersperre, die Baumfällungen oder die soziale Situation. Dank der Unterstützung von Pro Quartier, der SAGA/GWG, der Kurt Denker Stiftung, dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg, Passage gGmbH, Budnianer Hilfe, Sozialraumzuschlag BHH Sozialkontor kann das Inselatelier als wichtiger Teil der Stadtteilarbeit realisiert werden. Alle kunstinteressierten Menschen sind herzlich willkommen.

Da im Moment viel los ist im Inselatelier, melden Sie sich bitte im Treffpunkt Kirchdorf Süd bei Lucia Safa, Telefon 040/219969-88 oder bei Maren Fiebig, Telefon: 040/31792887. Inselatelier: Dahlgrünring 3, 21109 Hamburg. (D.O.)



Ilona Kock vom Treffpunkt Buchholz im Gespräch mit einer Künstlerin

Vernissage im Treffpunkt Buchholz

Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Gemeinsam Kunst erleben und gestalten“ fand großen Anklang bei den Teilnehmern, die in Workshops, Kursen und Exkursionen unter der

Leitung der Kunstpädagogin Claudia Bär aktiv waren. Nun wurden ihre Werke im Juli auf einer Vernissage in den Treffpunkträumen ausgestellt. Über 50 Gäste besuchten die Ausstellung und nutzten die Zeit auch für Werkgespräche. (V.M.)



Veronika Fischer (51) wurde am 2. August zur Betriebsratsvorsitzenden des BHH Sozialkontor gewählt. Zuvor sammelte sie einige Jahre Erfahrungen als stellvertretende Vorsitzende. Die Diplompädagogin ist seit 1998 als pädagogische Fachkraft im Haus Trillup tätig.

Seminarprogramm 2012 / 13 ab sofort buchbar

Das neue Seminarprogramm mit rund 20 Seminaren für professionell Tätige und fachlich Interessierte ist da.

Erstmals im Programm ist die Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit. Neu ist außerdem ein einführendes Seminar in das Konzept Leichte Sprache. Weitere Schwerpunkte sind die Themen Angst- und Zwangsstörungen, Messi-Syndrom, Behinderungsbilder, Gesprächsführung. Die 2011 begonnene Veranstaltungsreihe zum Thema Sozialraumorientierung wird im Seminarjahr 2012/13 fortgesetzt.

Informationen & Anmeldungen unter www.bhh-sozialkontor.de. Für Rückfragen: fortbildung@bhh-sozialkontor.de. Das Seminarprogramm ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Seminare bis Ende 2012

Praxisaustausch Ambulant betreute Wohngemeinschaften, 19. September, 9.30 – 12.30 Uhr

Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), 15. Oktober, 9.30 – 12.30 Uhr

Sozialraumorientierung konkret, 22./23. Oktober, 9.30 – 16.30 Uhr

Einführung in das Konzept Leichte Sprache, 31. Oktober, 9 – 16.30 Uhr

Individuelle Hilfeplanung, 6. November, 9.30 – 15.30 Uhr

Der professionell Tätige in der Häuslichkeit des Klienten – rechtliche Fragen, 13. November, 9 – 13.00 Uhr

Neuropsychologische Störungen bei Menschen mit erworbenem Hirnschaden, 30. November, 9 – 13.00 Uhr

Angst- sowie Zwangsstörungen bei Menschen unter der Bedingung geistiger Behinderung, 7. Dezember, 9.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: BHH Sozialkontor gGmbH, Holzdamm 53, 20099 Hamburg, www.bhh-sozialkontor.de

Redaktionsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Dorothea Olbertz und Valena Momsen

Telefon: 040/ 227227-26/-34

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Imke Treder (I.T.), Volker Carroll (V.C.), Stephanie Wiebeck (S.W.), Sandra Ullrich-Rahner (S.U.R.), Gerd Müller (G.M.), Arnhold Bück (A.B.)

Fotos: Oliver Bruderek, Valena Momsen, Dorothea Olbertz, Peter Reckmann, Privat

Gestaltung: Charlotte Brinckmann

Druck: A.S. Müller Sofortdruck GmbH



Franziska Kruse (28) übernimmt zum 1. September die Koordination der Ambulanten Dienste Hamburg Nord, der derzeit neu aufgebaut wird. Zuvor war die Sozialpädagogin Koordinatorin der Ambulanten Dienste Hamburg West.

Termine

September

Auf dem **Stadtteilfest Volksdorf** ist das Behindertenforum Walddörfer mit den Nord-Einrichtungen des BHH Sozialkontor am 1. September mit einem Stand vertreten. Geboten werden Aktionen rund um das Thema Barrierefreiheit

Am 6. September werden die **Ergebnisse der Befragung „Sozialräumliches Handeln“** des Projektes „Inklusiv leben“ präsentiert. Von 12.30 bis 14 Uhr sind Projektleiter Gerd Kähler, AWO-Bundesverband und Ann-Christin Matt, Projektleitung anwesend. Ambulante Dienste Hamburg Ost, Mahlhaus 1d-e

Tony Sheridan und Band präsentiert am 7. September ab 20 Uhr sein neues Programm: **„Let the good times roll“**. Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20

Am 15.9. findet in Farmsen-Berne ein **Markt der Möglichkeiten** statt. Mit dabei ist der Treffpunkt Mahlhaus. Von 11-16 Uhr wird ein buntes Kultur-Programm mit Mitmachaktionen geboten. Parkplatz des Volkshochschulzentrums, Berner Heerweg 183

Auf der **fünften BilleVue** wird der ehemalige Dorfkern von Schiffbek zum Festgelände. Vom 21. bis 23. September gibt es auf fünf Bühnen drei Tage Musik, Theater; Multikulturelles und vieles mehr. Mit dabei ist der Treffpunkt VillaR

Oktober

Der **Seniorenclub Bergstedt** wird zehn! Am 22. Oktober von 13-16 Uhr wird das Jubiläum mit einem musikalischen Rahmenprogramm, festlichen Reden, Kaffee und Kuchen gefeiert. Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203

Am 24. Oktober von 14-18 Uhr wird der **Treffpunkt VillaR in Hamburg Billstedt** feierlich **eröffnet**. Die Gäste erwartet ein buntes Programm aus Musik, Reden und kulinarischen Beiträgen. Billstedter Hauptstraße 80

Am 26. Oktober findet von 10-21 Uhr ein **Tag der seelischen Gesundheit** im Mercado statt. Dort sind die Ambulanten Dienste Hamburg Mitte und West mit einem Info-Stand vertreten. Ottenser Hauptstraße 10

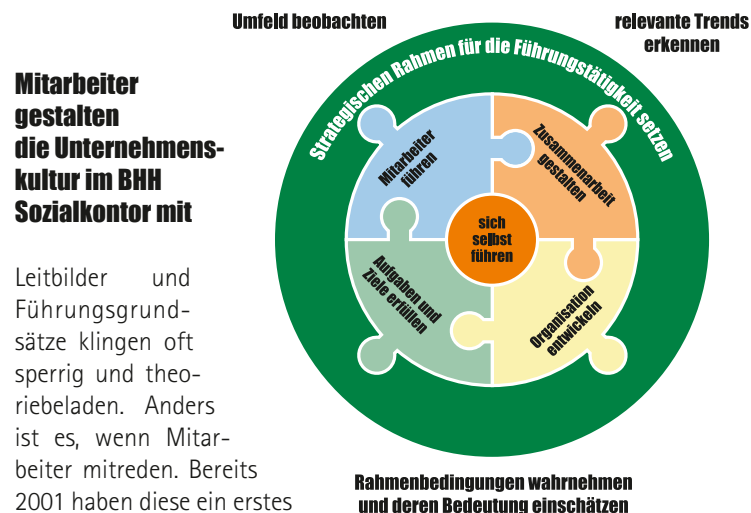
Ebenfalls am 26. Oktober tritt **Wide Range mit „Irish Folk and more“** mit einem mitreißenden Mix aus traditionellen und zeitgenössischen Songs aus Irland, Schottland und Amerika. Ab 20 Uhr im Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20

November

Wo andere Bands Dezibel brauchen, nutzt die **Boogie Connection** den Drive ihrer Musik, um die Leute von den Sitzen zu reißen: 9. November um 20 Uhr Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20

Am 25. November können Besucher auf dem **15. Bergstedter Kunsthandwerkermarkt** viele schöne Geschenke erwerben. Von 10-17 Uhr sind Produkte von über 30 Kunsthandwerkern zu sehen. Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20. Standreservierung telefonisch unter 040/604 64 99

NEU: Unsere Führungsgrundsätze



Mitarbeiter gestalten die Unternehmenskultur im BHH Sozialkontor mit

Leitbilder und Führungsgrundsätze klingen oft sperrig und theoriebeladen. Anders ist es, wenn Mitarbeiter mitreden. Bereits 2001 haben diese ein erstes Leitbild für das tägliche Miteinander entwickelt und im letzten Jahr aktualisiert. Zur Ergänzung des Leitbildes hat eine Arbeitsgruppe im BHH Sozialkontor in den letzten zehn Monaten Führungsgrundsätze erarbeitet. Begleitet von Seminaren für alle Leitungsverantwortlichen hat diese Gruppe Themen sortiert, gewichtet und als Führungslandkarte zugeordnet. Nach diesem Führungsverständnis tragen die Leitungsverantwortlichen im BHH Sozialkontor wesentlich zum Erfolg der Arbeit bei und sind verantwortlich für eine Kultur des Vertrauens, die die Mitarbeiter darin stärkt, persönliche Verantwortung zu übernehmen und die Zusammenarbeit zu fördern. Diese Führungslandkarte ist ein verbindliches Arbeitsinstrument für alle Leitungsebenen. Wer mehr wissen will, findet die Führungsgrundsätze auf den Internetseiten vom BHH Sozialkontor in der Rubrik „Über uns.“ (V.C.)

Jede Barriere ist eine zuviel

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai gab es beim Straßenfest Hölertwiete ein Aktionsprogramm mit vielen Möglichkeiten, die Situation behinderter Menschen hautnah zu erleben. Hier probierte Ibru Toporan einen Rollstuhl aus und nutzte den unterfahrbaren Kicker. Seit 20 Jahren finden rund um den 5. Mai überall in Deutschland Aktionen statt, die auf Barrieren für Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen sollen. Das von der Aktion Mensch geförderte Straßenfest war eine Gemeinschaftsaktion vieler Initiativen und dem Treffpunkt Hölertwiete.



Ibru Toporan probiert Rollstuhl und Kicker aus



18 begeisterte Läuferinnen und Läufer starten im Team des BHH Sozialkontor

Laufen und Sightseeing beim Hafencity Run

Zur guten Tradition hat sich in den letzten Jahren die Teilnahme der BHH am Hafen City Run entwickelt. Patrick Schult aus der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft Walddörfer war einer von 18 Läuferinnen und Läufern für das BHH Sozialkontor und zum zweiten Mal dabei: „Mir hat das Spaß gebracht mit allen zu laufen. Zum Start wurde jede Gruppe von einem Reporter angekündigt und begrüßt, das fand ich toll!“ Insgesamt beteiligten sich fast 800 Teams mit 21.000 Läufern. Dieses Jahr führte der Lauf für einen guten Zweck über ca. 4 km ostwärts entlang des Brooktorhafens bis zur Ericusspitze mit dem neuen Spiegel-Haus, einem der modernsten Mediengebäude Europas. Dann ging es an der Wasserkante über den Überseeboulevard zurück zum Sandtorpark, weiter zum Traditionsschiffhafen, über die Magellan-Terrassen Richtung Kaiserkai-Promenade mit grandiosem Blick auf Hamburgs zukünftiges Wahrzeichen, die Elbphilharmonie – nur ein paar der Highlights der wahrscheinlich abwechslungsreichsten Laufstrecke Deutschlands. (G.M.)

Immer mehr Auszubildende beim BHH Sozialkontor



Die neuen Lehrlinge freuen sich auf den Start ihrer Ausbildung beim BHH Sozialkontor

Im August haben 17 junge Menschen ihre Ausbildung im BHH Sozialkontor begonnen. Zehn lernen den Beruf Altenpflegerin, fünf machen die einjährige Ausbildung als Gesundheits- und Pflegeassistent. Zwei Bürokaufleute starteten in der Geschäftsstelle.

„Die Mehrheit der Auszubildenden ist sehr zufrieden mit ihrem Ausbildungsplatz bei der BHH“

kommentiert Pflegedienstleiter Arnhold Bück, der die Ausbildungsarbeit im Gesamtbetrieb verantwortet. „Ausbildungsabbrecher haben wir nicht, rund die Hälfte der Auszubildenden werden anschließend vom BHH Sozialkontor übernommen. Natürlich bilden wir auch für den Markt aus, das ist eines unserer Ziele.“ Viele Hamburger Träger haben sich teilweise aus dem Ausbildungsgeschäft zurückgezogen, da dieses seit einiger Zeit nicht mehr über eine Ausbildungszulage gefördert wird. Dadurch ist der Fachkräftemangel noch spürbarer geworden: „Eine gut ausgebildete Fachkraft findet heute in Hamburg innerhalb von 24 Stunden sicher einen Arbeitsplatz“, so Arnhold Bück.

Das BHH Sozialkontor bildet seit 2006 aus, seitdem stieg die Zahl der Auszubildenden kontinuierlich. Derzeit sind es 32 junge Menschen, die vor allem im Senator-Neumann-Heim und im Haus am Eilberg ausgebildet werden.

Im Rahmen der Ausbildung zur Altenpflegerin ist es möglich, ergänzend die Fachhochschulreife zu erlangen bzw. im Rahmen der Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistent, den Realschulabschluss. Diese Möglichkeit nutzen gegenwärtig fünf Personen. (A.B./V.M.)